

Rückgang der Schullinderzahl.

Eine Folge des Geburtenrückfalls.

Eine der nach jedem Kriege am meisten beobachteten Tatsachen ist der starke Anstieg der Geburten, der während der Kriegsjahre, aber auch noch in den ersten Friedensjahren eintritt. Dieser Geburtenanstieg wird bedingt durch die lange Abwesenheit der Männer im Felde, durch die verheirateten Ehemänner, die während der Kriegsjahre in der Frontlinie waren, durch die Verheiratung der verheirateten Frauen, die zur Erhaltung der Kinderzahl nötig ist. Alle diese Symptome haben sich auch nach dem Weltkrieg 1918 wiederholt, nur in noch stärkeren Formen wie früher. Auch den letzten Grabschritten der Volkserhebung ist man geneigt, anzunehmen, daß die Bevölkerungsabnahme abgesehen von den Kriegsjahren, sondern vor allem durch eine Herabsetzung der Sterblichkeitsziffer.

Am deutlichsten prägt sich der Rückgang der Bevölkerungszahl in den Zahlen aus, die über die schulpflichtigen Kinder festgestellt worden sind. Vorläufig kann man für die Zukunft die Verhältniszahl bis 1921 festlegen. Diese Zahl ist die Zahl der Kinder, die im letzten Jahre geboren wurden, und die Zahl der Kinder, die im letzten Jahre in die Schulen eingeschult wurden. Man kann nach den Erhebungen, die für Sachsen gemacht worden sind, und die sich ähnlich in ganz Deutschland verhalten, an der Zahl der schulpflichtigen Kinder feststellen, daß nach einem kurzen Anstiege, welcher sofort nach Kriegsende eintrat, ein allmähliches Sinken der Zahl der schulpflichtigen Kinder festzustellen ist. Der Gehalt von Kindern im Jahre 1927 erreicht, in dem 74.041 Schulkinder schulpflichtig wurden. Von da ab ist ein stetiges Sinken dieser Zahlen festzustellen. Es handelt sich nicht um geringe Schwankungen, sondern um ganz erhebliche Größen. Von 1924/25 beträgt eine Differenz von 128.801, das ist 16 1/2 Prozent der Gesamtzahl, also ein gewaltiger Unterschied. Auch im folgenden Jahre 1926 tritt nur eine leichtere Besserung um 6852 ein, so daß der Gehalt

prozenthaft kaum erhöht wird. Schon allein diese Zahlen zeigen, wie erheblich der Geburtenrückgang nach dem Kriege ist. Bedenkt man aber, daß schon Ehemänner 1924/25 die Voraussetzungen, durch die niedrigen Geburten der letzten Kriegsjahre bedingt, kleiner gewesen sind als früher, so kann man erwarten, daß die Zahl der Schulkinder erheblich im Rückgang begriffen ist. Das Gleiche gilt für den Gehalt der Schulkinder in allen Klassen der Schule.

Bei 5jähriger Schulpflicht sind:

1925	5 071 154 Schulkinder
1924	4 990 386
1923	4 881 403
1922	4 787 659
1921	4 648 310
1920	4 713 484
1919	4 857 261

Dies ist ein stetiges Fallen bis zum Jahre 1929 festzustellen. Es handelt sich ebenfalls um erhebliche Differenzen zwischen der an sich nicht großen Schulkinderzahl 1925 und dem Tiefstande Ehemänner 1922, 427.840 ist der genaue Zahlenunterschied über mit anderen Worten: 1929 werden auf allen Schulen Kreuzens 9 Prozent weniger Schulkinder sein als 1925. Als Vergleich ist hier darauf hingewiesen, daß es 1911 im jetzigen Staatsgebiet Kreuzens 6.192.811 schulpflichtige Kinder gab. Danach wird das Ergebnis noch viel katastrophaler. Die Differenz zwischen 1911 und 1929 beträgt 1.556.501 Schulkinder.

Es handelt sich also um einen Rückgang von über 25 Prozent. Die Minderzahl dieser geringen Zahl des Rückganges wird sich nicht nur im Wirtschaftlichen der späteren Jahre zeigen, sondern schon vorher im Umfange der Schulen. Man denke, daß 1911 für 6 Millionen Schüler und Schülerinnen Schulen existierten, während man 1929 nur noch für 4,6 Millionen Schulen benötigt. Damit hört jede Überfüllung von Klassen, wie man sie in der Kriegszeit beobachten konnte, vollständig auf, ja noch mehr, der Staat, der dazu gezwungen ist, überall zu bauen, wird vermehrt leben, mehrere Schulen ganz zu schließen bzw. die Häuser, die für Schulzwecke gebraucht wurden, anderen Zwecken zuzuführen.

Kinderärztlich jedoch dürfte sich auch die Lage für die Lehrer gestalten. Schon seit mehreren Jahren wurde davon gesprochen, sich dem Lehrberufe zu widmen, weil man schon aus den damals bekannten Zahlen den starken Rückgang der schulpflichtigen Kinder feststellen konnte und kaum eine Möglichkeit sah, die vorhandenen Verhältnisse

zu befähigen, teilweise denn neue einzustellen. Die Zahl der Lehrkräfte, die im das pensionfähige Alter kommen, ist noch nicht einmal so groß, wie der Anstieg an nicht gebrauchten Lehrern und Lehrerinnen. In den nächsten Jahren dürfte es genügend Schwierigkeiten bereiten, die jetzt angestellten Lehrkräfte noch zu beschäftigen. Bäre nicht auch bei den Lehrkräften genügend abgebaut worden, so wäre schon jetzt die Situation bedrohlich, daß vielen Lehrern und Lehrerinnen nicht das notwendige Stundentantum angewiesen werden könnte.

Es fragt sich, ob in den nächsten Jahrzehnten die Verluste seit dem Jahre 1911 nachgeholt werden können. Dies erscheint vollständig ausgeschlossen, denn die Geburtenzunahme ist zu gering, das ist ein beträchtliches Anzeichen in der Zukunft nicht erwartet werden kann. Dazu kommt, daß der Anstieg an jungen Menschen, der infolgedessen durch die Kriegsjahre verurteilt worden ist, sich in der Bevölkerungsmasse durch Jahre fortziehen wird, und in den Jahren, da die Kriegsjahre abgeklungen sind, das bereits abgeklungene Alter eintreten werden, eine Verlangsamung der Bevölkerungszunahme zur Folge haben wird.

Zeitglossen.

In Nr. 80 der „Allgemeinen Zeitung der Sächsische Zeitung“ ist zu lesen: „Besondere Doktorprüfung. Herr Referendar Erich Richter, aus Uelzen Hannover, bestand am 4. Februar vor der Prüfungskommission der juristischen Fakultät der Georg-August-Universität zu Göttingen seine Doktorprüfung. Wie wir hören, hat er seine grandulose Arbeit mit folgendem Thema geschrieben: „Die Theorie des abstrakten Sozialismus im Zusammenhang mit dem Standpunkt der nachträglich objektiven Propädeutik. Eine strafrechtliche Studie unter Berücksichtigung der neuesten Fortschritte der Einheitslehre der Relativitätstheorie in ihrer Beziehung zur konventionellen Behandlung der Erziehung des erzieherischen Verhältnisses.“ — Dieser „Versteckter“, meinte August Bierdörfer, der Mitarbeiter des „Ladendruckers“, lächeln, „hat in seinem Prospekt bei dem Titel der Doktorarbeit verhehlen, den abstrakten Sozialismus im Zusammenhang der Einheitslehre der Relativitätstheorie mit der Darwinischen Selektionstheorie und dem illustrierten Imperativ anzuführen.“

Preiswerte Flügel
zu günstigen Zahlungsbedingungen
Kataloge kostenlos.
Albert Hoffmann
Halle a. S.
am Theaterplatz.

Sie haben den Vorteil wenn Sie
Beerenobst / Obstbäume / Rosen
Bierfrüher / Gärten
im Herbst pflanzen.
Bei Bedarf in solchen empfiehlt sich
Albert Trebst, Gartenbaubetrieb, Nordstr., Tel. 10.

Möbel billig und gut
Schlafzimmer
Herren- und Speisezimmer
Schreibtische und Sessel
Schränke und Küchenschränke
Bettstellen mit Matratzen
Bücherschränke
Rohrheften, Sofas
Tische und Stühle
in
Teichers
Hilfshaus Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 82,
1. Treppe (kein Laden)

Grabdenkmäler
Grabeinfassungen
aus Natur- u. Kunststein
empfehlen äußerst preiswert
Otto Viehig,
Steinmetz u. Bildhauer
Domstr. 10.

Winteröpfel
in hochreife Ware als: Schiner u. Postkop, Landberger Renette, Gold Renette u. Blenheim, Goldparmäne, Vanmann-Renette, Karier Rambour, Vondener Popping, Zadarapfen
Richard Schumann
Obst-Vertrieb und Lebensmittellieferung
Sachsenstr. 21

Kleine Anzeigen
haben den besten Erfolg im
Merseburger Korrespondent.

Optikermstr. Fischer
Markt 24
Erstes optisches Spezial-Geschäft.
Lieferant aller Krankenkassen.

Verlangen Sie nur noch
Holländerin Buttermilchseife
Holländerin
Seit 20 Jahren beliebt u. unerreicht in Güte, Milde u. Wohlgeruch.
Überall zu haben - Preis pro Stück 35 Pfg.
Alleinige Harskeller:
GÜNTHER & HAUSSNER A.G.
Seifen- und Parfümeriefabrik Chemnitz
(Gegründet 1862)
Vertreter und Fabriklager für Leipzig und Umg.:
Walter Meyer, Leipzig 50.
Menckestraße 21 Tel. 51.665

Husten Sie?
Kaisers Brust-Caramellen
Sie helfen gegen alle Hustenarten, sind schmeckend, leicht zu schlucken, und wirken sofort. Sie sind in jeder Apotheke zu haben.
Kaisers Brust-Caramellen
Sie helfen gegen alle Hustenarten, sind schmeckend, leicht zu schlucken, und wirken sofort. Sie sind in jeder Apotheke zu haben.

Holländerin Buttermilchseife
Seit 20 Jahren beliebt u. unerreicht in Güte, Milde u. Wohlgeruch.
Überall zu haben - Preis pro Stück 35 Pfg.
Alleinige Harskeller:
GÜNTHER & HAUSSNER A.G.
Seifen- und Parfümeriefabrik Chemnitz
(Gegründet 1862)
Vertreter und Fabriklager für Leipzig und Umg.:
Walter Meyer, Leipzig 50.
Menckestraße 21 Tel. 51.665

Husten Sie?
Kaisers Brust-Caramellen
Sie helfen gegen alle Hustenarten, sind schmeckend, leicht zu schlucken, und wirken sofort. Sie sind in jeder Apotheke zu haben.
Kaisers Brust-Caramellen
Sie helfen gegen alle Hustenarten, sind schmeckend, leicht zu schlucken, und wirken sofort. Sie sind in jeder Apotheke zu haben.

Küblers gestrickte Anzüge
zu Originalpreisen.
Verkaufsstelle:
Hildebrandt
Kl. Ritterstraße 13.

Warum kaufen Sie nicht bei uns auf
Seitzahlung!
Wir liefern: Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, einzelne Möbel, Klubsessel, Korbmöbel, Standuhren, Teppiche, Steppdecken, Chaiselonguedecken usw. gegen bequeme Wochen- oder Monatsraten, die Käufer selbst bestimmen kann. Versand nach auswärts.
Eichmann & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 51
Eingang Schulstrasse.

Klare Beweise
für unsere grosse Leistungsfähigkeit:
1. Unsere überraschend große Auswahl.
2. Die Güte der verwendeten Stoffe sowie die gediegene Verarbeitung derselben.
3. Unsere vor-teilhaften Preise.

Herren-Kleidung
kww-Herren-Mäntel in Schlupf- u. mod. 2reihig. Ulsterform mit Rückenzug u. Falten in Homespun u. Douce-gestoffen 29.00 32.00 35.00
kww-Herren-Mäntel 2reih. Ulsterform mit Rückenzug u. Falten, in Covercoat, Whipcord u. Gabardine, beste Ausführung 35.00 74.00 92.00
kww-Herren-Sakko-Anzüge 1reihig, hellfarbig u. gestreifte Stoffe, moderne Formen 38.00 35.00 34.00 29.00
kww-Herren-Sakko-Anzüge moderne Muster in Streifen, Karos und Homespungewebes, beste Verarbeitung u. Passform 26.50 74.00 65.00 69.00
kww-Herren-Sakko-Anzüge Ersatz für Massarbeit, solide Ausstattung, neueste Modelle u. Stoffe 53.00 66.00 85.00 83.00 74.00

Knaben-Kleidung
kww-Kleiner Mantel wollgefiltert, sehr kleidsam 12.75 10.50 9.75
kww-Knaben-Winter und Raglan schöne Farben molle Stoffe 13.50 21.00 17.00 15.00
kww-Nittel-Anzüge blau und farbig 9.00 19.00 15.00 11.75
kww-Schlupf-Anzüge farbig u. blau, neueste Formen 8.00 16.00 12.50 11.25
kww-Schlupf-Anzüge blau, Kammgarn, reine Wolle 14.00 37.00 33.00 19.00
kww-Windjacken in allen Größen von 10.00 an

Maß-Bekleidung
unter Leitung erstkl. Zuschneider bei voller Garantie f. tadell. Stoff 130.00 180.00 100.00 140.00

S. Weiss
Merseburg, Kleine Ritterstraße

Dr. Edener über Luftschiffahrt

und Weltluftschiffahrt.

Berlin, 27. Okt. (Eil.) Die Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Berlin, veranstaltete heute abend im Saale des Reichs-Luftschiffahrtswesens einen Vortragabend, auf dem Dr. Edener über die Amerikafahrt und Weltluftschiffahrt sprach. Dr. Edener führte aus, das rasch der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung das deutsche Volk die Mittel aufbringen müsse, um das hohe Wert des Doppel-Luftschiffahrtswesens fortzuführen zu können. An längeren Ausführungen legte Dr. Edener dar, daß der Luftschiffahrt eine große Zukunft habe, vor allem der transoceanischen Luftschiffahrt. Das Luftschiff sei auf weiten Strecken den Flugzeugen überlegen. Der Luftschiffahrt über die Ozeane sei heute mit absoluter Sicherheit durchzuführen. Einmalig schickte der Redner, daß nicht alle Luftschiffahrtsweg gleichmäßig günstig für die Durchführung von großen Luftschiff-Verkehrslinien seien. Wenig günstig sei der direkte Verkehr über den nördlichen Teil des Atlantischen Ozeans. Günstig dagegen der Verkehr auf den mittleren und südlichen Teilen des Atlantischen Ozeans. Der Doppel-Luftschiffahrt habe mit der spanischen Regierung bereits eingehende Verhandlungen über die Einrichtung einer Luftschiff-Verkehrsleitung von der Südküste Spaniens nach Rio de Janeiro begonnen. Es sei bei dem heutigen Stand der Luftschiffahrt möglich, die Strecke von der spanischen Küste bis nach Rio de Janeiro, die etwa 8000 Kilometer beträgt, in 68 Stunden zurückzuführen, wofür ein Doppel-Luftschiff schon bis zwölf Tage braucht. Die Winde auf dem süd-

lichen Teil des Atlantischen Ozeans seien für den Luftschiffverkehr außerordentlich günstig, da sie nur sehr selten wechsell. Dieses heutzutage Wetter ermöglicht die dauernde regelmäßige Unterbreitung eines Luftschiffverkehrs von Spanien nach Südamerika. Gerade durch die immer bessere Ausübung und immer bessere Beobachtung der Luftströmungen habe der Luftschiffverkehr noch unendliche Möglichkeiten. Man werde in Zukunft immer mehr bei dem Luftschiffverkehr die Winde, die gerade in südlichen Gegenden dem Luftschiffverkehr sehr günstig seien, ausnützen. Günstig seien auch die Wind- und Wetterverhältnisse für eine Luftschiffverbindung von der Westküste Amerikas nach Japan. Die 10 000 Kilometer betragende Strecke könne in 76 Stunden zurückgelegt werden, wofür Schiffe elf bis 13 Tage bräuchten. Gerade der pazifische Ozean verfinde sich ein für den Luftschiffverkehr außerordentlich günstiges Gebiet und über besonders günstige Winde. Auch an die Ausnutzung tropischer Winde für den Luftverkehr von Südamerika nach Australien habe man bereits gedacht und denkbare Pläne entworfen. Der heutige Doppel-Luftschiffbau sei in der Lage, mit seinen heutigen technischen Mitteln die Luftverhältnisse in Angriff zu nehmen. Wenn der deutsche Luftschiffbau sich frei entwickeln könne, trotzdem die anderen Nationen die Luftschiffahrt mit den herkömmlichen Verkehrsmitteln das größte Interesse entgegenbrächten, so würde, so glaubt er doch, überall an dem nötigen Unternehmen zu der Verwirklichung der Weltluftschiffahrt. Aber auch hier werde hoffentlich bald eine Änderung eintreten. Einmalig schickte der Redner, daß Dr. Edener den Flug des H. R. III nach Amerika und den besprochenen Empfang des Schiffes durch die Amerikaner. Der Doppel-Luftschiffverkehr, wenn das deutsche Volk die Mittel zu seiner Fortführung

aufbringe, viel zur Wiederherstellung der Weltgeltung Deutschlands beitragen, das habe sein Blick in Amerika gezeigt. Das deutsche Volk bestünde sich im Begriff, ein kulturell zweiten Ranges zu werden. Kriegs- und Nachkriegszeit habe der deutschen Wissenschaft und Technik bereits unüberwindlichen Schaden zugefügt. Deutschland sei das einzige Volk, das auf dem Gebiete des Luftschiffahrtswesens große Fortschritte erzielt habe. Es habe die Hoffnung, das das deutsche Volk die Mittel aufbringen werde, die zur Erhaltung und zur Fortführung des Doppel-Luftschiffahrtswesens erforderlich seien. In den Vortrag von Dr. Edener schloß sich ein gefälliges Beisammensein an, an dem verschiedene Parlamentarier und Staatsmänner teilnahmen. In mehreren Zusprächen wurde das große Werk Dr. Edeners hervorgehoben und die Hoffnung ausgesprochen, daß das deutsche Volk wieder in die Lage kommen würde, weiter führend auf dem Gebiete der Luftschiffahrt alle anderen Völker voranzugehen.

Ruchefs.

Ein japanischer Roman von Osawa Genzo von Gen. Franzfurter Cottet's-Drucker (S. M. B. S.), Franzfurt a. M. In der Reihe der Jala-Bücher ist ein neuer großer Abenteuer-Roman von Osawa Genzo von Gen erschienen. Der Autor führt uns durch lebhaft beschriebenen ein in das große Wunderland China. Wir erleben mit dem amerikanischen Generalmajor Beieren die Sorgen um Ruhe und Ordnung im Lande mit. Dabei führt der Roman weit über gewöhnliche Abenteuererzählungen hinaus. In den Beschreibungen merkt man das genaue Studium des Volkscharakters. Gerade deshalb erhält das Werk einen besonderen Reiz, der dem Roman Wirklichkeit verleiht.

Bei

Herwendahl's

in Halle

kauft man doch am vorteilhaftesten

Die Kleidung der Dame vom Kopf bis zu den Füßen!

Mäntel · Kostüme · Kleider · Blusen · Röcke · Kinder · Kleider · Kinder-Mäntel · Schuhe · Hüte · Wäsche · Kleiderstoffe.

Total-Ausverkauf von Lederschuhen
nur Qualitätsware **25% ermäßigt** zum Teil unter dem Selbstkostenpreis für Herren, Damen und Kinder

Herrenstiefel la. Rindbohr	9 50	Damen-Gestiefel Bogel, Gr. 35	7 50
Herrenstiefel randgenäht	12 50	Damen-Gestiefel Bogel, Gr. 35	7 50
Herrenstiefel mit Doppelsohle	15 50	Spannbandschuh moderne Form	7 90
Herrenhalbschuhe schwarz	11 50	Kopfspannbandschuh	12 75
Herrenhalbschuhe Perma Leder	8 00	Winterschuh feinste Verarbeitung	15 00
Kinderstiefel u. Spangenschuhe bis Gr. 22	2 50	Kinder-Gestiefel la. Rindbohr u. best. Kermelb.	5 50
Kinder-Gestiefel bequem bis Gr. 22	3 50	Kinder-Gestiefel bis Gr. 20	6 00

Neumarkt Nr. 18. **H. Laiza** Gotthardstr. 37/39.

Reipisch
Sonntag und Montag, den 1. u. 2. November
Kirmes
Von 3 Uhr ab: Kirmesball.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Es ladet freundlich ein **H. Nagel**.

Damen-Mäntel

Mantel aus Winterstoff	8 50	Mantel nach grau und braun	3 00
Mantel moderne Form	15 00	Mantel, Velour de laine moderne Ausführung	3 80
Mantel engl. Stoff, weite Form	23 50	Mantel, Velour de laine engl. Modenform	4 80
Mantel einfarb. Flanell, r. Wolle	28 50	Mantel de laine mit Pelzhaaren	5 20
Schwarz, Tuchmantel	28 50	Mantel Velour de laine in großer Auswahl	8 50

Witchhache dunkelbraun, ganz ge-
littert 4 80
Witchhache gemultert, leichte Form 5 20

Witchhachmantel grau u. braun weite Form, ganz gefaltet 7 80
Scalpmantel schwarz, la. Qualität 9 50

Neumarkt Nr. 18. **H. Laiza** Gotthardstr. 37/39.

Strand Schlöbchen
Sonntag, den 1. Novbr., von nachm. 4 Uhr an
Großer Ball
verbunden mit großem Wurflanscheßeln.
Salzburger Schrammkapelle.
Es laden ein
Die fideles Salzburger. Der Regentub.
Am 31. Oktober 1925, 7:30 Uhr abends beginnend, hatten wir im Galt-hof Schöder in Dossig eine
Siegerfeier mit Tanzchen
ab. Der Eintritt ist nur unseren Mitgliedern gestattet. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.
Wir erwarten recht zahlreiches Besuch.
Der Feiwart.

Kleine Anzeigen finden nachweisbar die beste Verbreitung im Merseburger Korrespondent.

17. u. 19. November Ziehung 27. u. 28. November

Naturschutzpark-Geldlotterie 139 000 Lose, 4917 Gewinne u. Prämie 25.	Kirchenbau-Geldlotterie 230 000 Lose, 6061 Gewinne u. Prämie 25.
120 000	75 000
60 000	30 000
40 000	20 000
20 000	10 000

Alle Gewinne bar ohne Abzug ausbar.
Lose zu 3,30 M. Lose zu 1,20 M.
Postgebühr u. Liste 30 Pf. Postgebühr u. Liste 30 Pf.
erhältl. b. d. Staat. Lotterie-Einnehm. u. inf. Lotteriegeschäft.
Deutsche Lotterie-Emissions-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W9, Lennestr. 4 Postcheckkonto Berlin 138 70.

Collenberg-Sunkenburg
Sonntag, d. 1. u. Montag, den 2. November großer
Kirmesball
Es ladet freundlich ein
Eingang

Gasthof Wallendorf
Sonntag, den 1. November, von abends 8 Uhr an
Großer Kirmesball
Sonntags, den 31. Oktober, von abends 8 Uhr an
Preisgünstig, 1. Preis: 1 Redoute!
Es ladet freundlich ein
Der Wirt.

Schlopau Zum Raben
Sonntag, den 1. November, ab 4 Uhr nachm
Ball
Es ladet freundlich ein
Laden Lohrer.

Herren-Konfektion

Herren-Jackett-Anzug gestr. u. kar. 82,00 55,00 45,00	35 00	Schweben-Mäntel beste Verarbeitung	48 00
Herren-Jackett-Anzug neueste Farb., Gef. f. Maß	68 00	Schlüpper Gute Stoffe 85,00 82,00 45,00	35 00
Herren-Sport-Anzug mit Breches-Pant.	47 00	Herren-Pantel schm. u. ma. 95,00 85,00 72,00	65 00
Herren-Anzüge bl. Tuch u. Kammg.	50 00 78,00 62,00	Loden-Mäntel best. im. vergrößer., Ecken 85,00 28,00	74 00
Herren-Gehrock-Anz. Gute Qualität.	80 00	Reg.-Mäntel gar. maßförmig 48,00 38,00 26,00 28,00	18 00
Knaben-Anzug Mantel	3 75	Knab.-Mäntel schm. Form und Schlupf. 18,50 12,50 11,00	9 50
Knaben-Anzug Bester Form u. Anknüpf.	9 75	Knab.-Pjamas gestirbt la. Tuch	11 75

Neumarkt Nr. 18. **H. Laiza** Gotthardstr. 37/39.

Herrenbekleidung
kauft man
mühselig billig und gut. Abergewissen Sie sich selbst.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
E. Berger, Merseburger a. S.
Deigruhe 7 Deigruhe 7
Achtung! Empfehle diese Ware:
junges Rindfleisch zum Kochen Pf. 1.00
"pa." junges Hammelfleisch Pf. 1.20
"pa." Schweinefleisch, hausflacht. Wurk
billig
Sternberg, Leuner Straße
Obst-Ausstellung
feiner und feinsten Sorten
verbunden mit Verkauf.
Zornhelle Zunftenburg
Seidestraße 21.

Damen- u. Kinder-Kleider

Damenkleid gestreute Stoffe	6 90	Kinderkleid in normem Velour	1 80
Kleid blau Cheviot mit rot oder grün gewasch.	9 50	Kinderkleid reisselweisse Serae mit Südkette	3 50
Kleid marine Cheviot grau mit reiner Wolle	15 50	Kinderkleid reiner Form reine Cheviot Gr. 65	9 50
Kleid modern gestreift mit gestreitem Rock	19 50	Kinderkleid Popeline in allen Farben	10 50
Kleid reines Cabardine in vielen Farben	28 00	Paanffleisch Cheviot in vielen Farben	5 90
Kinder-Mantel hat. Woolstoff	4 75	Kinder-Mantel reine Wolle mit Wolle	9 50
Kinder-Mantel Flanell, u. Wolle m. Krimmerberg	6 50	Knaben-Mantel rot, u. Wolle m. Krimmerbergen	9 75

Neumarkt Nr. 18. **H. Laiza** Gotthardstr. 37/39.

Von Painlevé zu Painlevé.

Alle aus Paris über die französische Kabinettstürpe vorliegenden Meldungen besagen sich mit dem Einbruch, den man auch in unrichtigen deutschen Kreisen von Anfang an hatte, daß der durch die Unabgibtigkeit des Finanzministers Caillaux herbeigeführte Regierungswechsel keinerlei Einwirkung auf die außenpolitische Haltung Frankreichs haben wird. Wie das neue Kabinett Painlevé auch aussehen mag, wird ihm als Kabinettminister angesehen. Man erwartet ihn als den besten Mann an dessen Diensten es ist in Europa die internationalen Probleme in einer die französischen Interessen sichernden und den europäischen Frieden dienenden Weise zu fördern und, womit der allergrößte Zusammenhang mit dem Ursprung der gegenwärtigen Krise gegeben ist, man baut darauf, daß die Auswirkungen seiner Außenpolitik auch der finanziellen Lage des Landes zugute kommen werden.

Das will allerdings nicht sagen, daß Frankreich nach den Misserfolgen Caillaux, die ja schließlich nicht seiner Person, sondern der sehr heftigen Verteilung der Wirtschaftsgüter Frankreichs durch die amerikanischen Schuldverpflichtungen auszuweichen sind, nun alsbald unter dem neuen Kabinett seinen neuen Finanzminister, geht auf die Wirtschaftslage der großen Völker im Einzelnen ein, in die Welt hinauszuweisen und neue Schritte zur Erlangung einer auskömmlichen Anleihe machen lassen sollte oder möchte. Man wird aber Wahrscheinlichkeit nach das Hauptgewicht weiterhin auf die inneren Sanierungsversuche legen, und man wird dabei kaum an Experimenten vorbeikommen, wie sie schon von dem vorigen Kabinett beachtet, damals allerdings von der öffentlichen Meinung scharf kritisiert und als solches nicht durch den Finanzminister Clementel geworden sind.

Die beachtlichste wertbeständige innere Anleihe, auf deren Ertragslinie Caillaux hoffte, ist ein glatter Mißerfolg gewesen. Trotz der Verlängerung der Zeichnungsfrist sind trotz der in Rechnung gestellten dreißig Milliarden Franken nur sechs bis acht Milliarden eingegangen, da die französische Bevölkerung offenbar aus den Erfahrungen der Verfallung noch nicht gelernt hat, die Vorteile zu erkennen, mit denen gerade diese Anleihe ausgestattet sein sollte. Als nun der Zusammentritt der Kammer bevorsteht, müßte sich die Regierung darüber klar werden, welche finanziellen Maßnahmen sie dem Parlament präsentieren könne, und die Ausrede über dieses Problem führe sofort zu dem aus den Meldungen der letzten Tage bekannten Gegenfragen. Caillaux plant einen neuen Schatzmittelschein-Rechts bei der Bank von Frankreich stieß wegen der darin liegenden Gefahr einer neuen Inflation auf scharfen Widerstand. Die Gegner legen ihm den Gedanken eines Abzuges des Kapitals entgegen, und in dieser Forderung fanden sich Sozialisten und Radikale ein. Diesen Forderungen wurden allerdings die unerschöpflichen Ersparnisse gegenübergestellt, die verschiedene Banken mit solchen Abzügen gemacht hätten. Caillaux' anderer Plan lief darauf hinaus, den Zinsfuß der französischen Anleihe zu konvertieren und aus den dadurch erzielten Ersparnissen eine Amortisationskasse für die Tilgung der inneren Schuld anzulegen; als Ergänzung dachte er an eine Erhöhung bestimmter Steuern. Die Mängel dieser Pläne lagen klar zutage; Caillaux' Gegner wiesen darauf hin, daß sein Amt die zu erwartenden Ergebnisse nicht genau berechnen könne, und daß man vor allen Dingen auch auf diesen Wegen nicht sofort in den Besitz der dringend erforderlichen Mittel komme. Das Kabinett forderte andere Vorlesungen, Caillaux' Hammer fiel an seine Pläne, und so wurde die Krisis innerlich.

Was man sich auf finanziell Gebiet nun weiter denkt, ist nicht ganz durchsichtig. Man scheint in Rechnung zu stellen, daß ein neuer Finanzminister vielleicht noch einmal einen gewissen Kredit genießen könnte, der Caillaux verweigert wurde — mit anderen Worten, man arbeitet mit Plänen, die da anfangen, wo man auch unter dem vorigen Kabinett anfangen wollte, dessen Oberengänge oder wegen der unermesslichen inflationistischen Folgen von der Öffentlichkeit abgelehnt wurden. Im allgemeinen ist anzunehmen, daß die Kabinettbildung, die unmittelbar in Aussicht steht, im Zeichen einer finanziellen Umorientierung und wahrhaftig auch einer politischen Stärkung des Einflusses der Linken stehen wird, einer Hinneigung zu einem Zugriff auf das Kapital. Die vorübergehende aufgeregte Gefährdung des Rechts durch eine Konzentration der Kräfte kommt nicht mehr in Frage, nachdem dank dem Einfluß Herrits und anderer ausstehender Persönlichkeiten der Präsident der Republik Painlevé wiederum mit der Kabinettbildung betraut hat. Caillaux' aber wird sich — wie oben einmal — zurückziehen und auf einen Zeitpunkt warten, wo er wieder Licht wieder auf den Scheffel stellen kann.

Der Mofskult.

Soag. 20. Okt. In der letzten Radikation der internationalen Gerichtsbehörde der Vertreter der britischen Regierung Sir Douglas hat sein Vertreter im Moskult. Er kam zu dem Ergebnis: 1. daß die Bezeugnisse des Völkerbundesrats kraft Artikel 8 § 2 des Wiener Vertrags in der Angelegenheit eines schiedsgerichtlichen Entscheidung zu erfüllen ist; 2. daß der Rat seinen Ein-

fluß mit Stimmenerleichterung fassen könne und daß die Vertreter der am Ausgang interessierten Parteien nicht in der Abstimmung teilzunehmen dürften. Am Schluß seiner Rede wies Sir Douglas noch auf die große Bedeutung hin, die die Entscheidung der Frage nicht nur für die Parteien, sondern für den Frieden und die guten Beziehungen zwischen den Staaten in der ganzen Welt habe und für die Anwendung des Grundgesetzes der Völker in den internationalen Verhandlungen. Der Präsident des Gerichtshofes erklärte hierauf die Sitzung für geschlossen, worauf er bemerkte, daß der Gerichtshof sich vorbehaltlich von den beteiligten Regierungen und den internationalen Organisationen nähere Informationen einzuholen.

Zur Wirtschaftslage.

Von besonderer Seite werden uns folgende Ausführungen zur Verfügung gestellt.

Das Bild, das die Worte bieten — ist es ein Spiegelbild der Weltlage? Die Frage ist gewiß nicht im engsten zu bejahen. Denn unendlich oft werden mit dem Vorliegen irgend eines Gegenstands auch die Vorüberlegungen bei Weltanschauung begründet, die weder mittelbar noch unmittelbar, weder durch Vizeinstanzen — oder Vize-nachstellungen, noch durch Zwischenglieder der Welt angeordnet — Zwangsverhältnisse — jedoch in Mitleidenschaft gezogen werden. Aber soweit es sich um die allgemeine Tendenz der Dinge handelt, können in für die Verwirklichung und das Mithalten als psychologische Faktoren nicht ausgeschlossen sein, auch die Verhältnisse, wie sie in erheblichen Kreisen der Wirtschaft bestehen.

Die Umlagerung von Produktionsstätten in der Welt und die Verschönerung der Umlagerungen und Schmelzungen haben die Lebensbedingungen von Handel und Industrie in aller Evidenz umgewandelt. Die durch Krieges- und Nachkriegszeit, insbesondere in Deutschland, erzwungenen erheblichen Umlagerungen der Wirtschaft mit ihren bis zu einem gewissen Grade unerschöpflichen Ressourcen, die in der Inflationstätigkeit erfolgte Verdrängung des Wertes und Wertverlusts, die Verlastung mit Reparationsleistungen — alle diese Momente haben auf der Kapital- und Kreditseite, die ein Kennzeichen unserer Zeit ist. Aus dieser Sachlage ergibt sich mangelnde Rentabilität bei

Wirtschaft im Durchschnitt der Wirtschaftsjahre verleiht, die gerade im Herbst eine merkbare Entlastung des Arbeitsmarktes brachte. Immerhin ist der Preisanstieg der Arbeitslosigkeit erträglich. Als unzulänglich gelten heute die Arbeitskräfte, bei der das Caillaux-Gesetz teilweise für sich eingeleitet hat, auch weitere Teile der Textilindustrie im allgemeinen und die chemische Industrie, während Landwirtschaft und Bauwesen Arbeitskräfte abgeben. Auch in der Maschinenindustrie scheint sich der Arbeitsmangel etwas vermindert zu haben. Werken und Fabriken sind die Bedürfnisse der Arbeiter, nicht nur keine Lohnverhörungen auszulösen, sondern zu Lohnverhörungen zu schreiben, teilweise in der chemischen Industrie besonders bis hier in der Textilindustrie (Waldenburg) und in der norddeutschen Eisenindustrie.

Trotz dieser im Augenblick noch keineswegs günstigen Entwicklung sind Ansätze für eine in absehbarer Zeit zu erwartende Besserung vorhanden. Im Ruhrgebiet haben die Sozialisten nach einer von der Industrie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Selbstkostenrechnung geringere Gewinne zu sein. Der rheinische Braunkohlenbergbau hat im Herbst bis in das nächste Frühjahr hinein verliert und im September 13 Prozent Mehrarbeit gegenüber dem des Vorjahres erzielt. In der Niederlande ist die Nachfrage nach Weizen für heimische Bedürfnisse eine Besserung in der Produktion für Sohle und Getreide und in der Rentabilität der Betriebe. Die Grundlängen sehen sie in der nachdringlichen Einwirkung der Industrie, das nur unter Umänderung der Produktionsmittel der Erzeugung der letzten Erzeugnisse der Welt und mit Gewinn gearbeitet werden kann. Die Schiffsflotte sieht weiter in Einklang mit den Verkaufswerten dadurch zu bringen, daß die Vorräte zur Minderung der Schäden verringert werden. So much in der Weltanschauung besteht eine neue Orientierung im Ruhrgebiet zum besten der deutschen Wirtschaft arbeiten können. Besonders bemerkenswert war die Forderung nach ausnahmslosem Beschäftigung der Arbeiter in allen Ländern, nach Abschluß von Handelsverträgen, in denen die Wirtschaft der beteiligten Länder in der gerechelten Weise Berücksichtigung fände. War denn alle Staaten einhalten, daß in Zukunft nach dem Grundgesetz, Gleiches Recht für alle verhandelt werden müßte, würde die wirtschaftliche Wohlstand Europas wieder herstellten lassen.

56 Angebote

eingesamt konnten wir kürzlich dem Interenten einer kleinen Gelegenheitsanzeige ausfälligen

Und Sie sind noch nicht überzeugt

von dem Wert einer kleinen Anzeige im „Merseburger Korrespondent“!

einer großen Reihe von Gesellschaften. Aber auch dort, wo Gewinne erzielt werden, glaubt man oft durch eine Zwischenzahlung nicht den Billigheitsstand des Unternehmens verdrängen zu sollen. Die Ertragsfähigkeit der Aktien drückt sich nicht nur in den Kurs. Die einst so heftig begabte Zeitung findet bei weitem nicht das Interesse wie die Antwort auf die Frage: Gewinn oder Verlust, Vorhanden oder Null. Die Geldnotwendigkeit an der Börse ist, das fehlen vor allem eines Faktors, das die Mittel zum Kauf von Wertpapieren hat, haben eine Befehle des Geschäftsbüros vermindert. Die Umstände sind meist geringfügig aber nur neminal, fortlaufende Notierungen kommen oft nur an losen Tagen vor. Bescheidend für diese Lage ist in der letzten Zeit beobachtet zu werden, wenn die Börse auf Grund guter Nachrichten zum Start schreitet, die Mitarbeiter nicht mitan, weil sie dem günstigen Wetter nicht trauen. Der Börse geht dann raschig schon nach kurzer Zeit der Atem aus und sie muß wieder an ihren Standort zurückkehren. Selbst die Einführung des Wertpapierzeitungsbüros hat eine merkwürdige Befehle des Geschäftsbüros nicht gebracht. Es bewegte sich in dem durch die Gesetzmäßigkeiten gebundenen recht engen Rahmen. Allerdings dürfte die Börse durch die Einführung des Terminabfalls allmählich wieder größere Bedeutung als Wertpapierbarometer gewinnen, weil sich die Produktion nunmehr auf eine bestimmte wirtschaftliche Linie festlegen kann und damit die Angebotsmengen, die auf Grund von Gerüchten oder Meldungen von im ersten Augenblick nicht zu überschender Tragweite nicht selten recht erheblich waren, gemindert werden können.

Bedenklich könnte man sein, daß die Zahlungsfähigkeit und -willigkeit in der deutschen Wirtschaft im allgemeinen in der letzten Zeit nicht gebessert hat. Selbst die Gemütle- und Kartoffelhändler klagen heute über den geringen Eingang von Warenständen, das Publikum hat sich in sein gewohntes Verhalten vor dem Erlasse angelehnt, sich die Bezahlung selbst von täglichen Bedürfnissen tunen zu lassen. Die Folge davon ist, daß der Großhändler nur einen kleinen Teil der früheren Menge umsetzen kann, mit dem Ergebnis, daß der Handelsreisende das Gemütle unter Selbstkostenpreis verkaufen muß und die Kartoffelhändler beispielsweise in der Welt zu 2 Mark pro Zentner vergeblich angeboten werden. Nicht unbedeutend ist auch die etwas frühere Zunahme der Arbeitslosigkeit, wenn man sie mit der Ent-

Zeitglossen.

In den letzten Inflationsepochen ist neben übermäßigem Wucher und Verschwendung auch übermäßige Verschwendung. Wucher ist nicht nur wohl, wenn er für den Vorteil der Käufer oder Banker predigen kann; Wucherungen wie „wir leben im Übermaß“, „moriturio te salutari“, die amöbische Phantasie, also keinen geradezu für die tolle Verbauung mancher Verschwendunger, wenn die Welt physisch ist, gewiss dem Kredit nicht förderlich sein können. Dies schlimmer aber als sich der Bank hingeben oder Bank predigen ist: aus der Bank Geldscheine machen. So verhält es sich bei den Geschäftsländern, die an die Börse ein Ansehen besitzen, daß sie täglich aus der Luft geprüffte Behauptung zur Überflüssigkeit hat: „Was werden uns die Wintermonate bringen? Wohlstoffe? Wohlstand?“ Es heißt weiter in dem Blickfeld: „Wenn wir auch noch immer haben, das unsere wirtschaftliche Lage sich bessert, so müssen wir für die kommenden Wintermonate doch auf schwere Einschränkungen aller Art vorbereitet sein. Das Schicksal der nächsten Monate wird immer härter. Durch den Rollenmarkt dergetrieben sich die Transportschwierigkeiten sehr und es kann zur völligen Lähmung des gesamten Güterverkehrs führen. Wir befürchten, daß bei den kommenden Schwierigkeiten der rechtzeitige Weg von uns gebenden Geschäftsländern, unterbreiten wird und unsere Kundenhaft dadurch empfindliche Störungen im Weltgeschäft eintreten.“

Wiederholt hat die Firma ihr Produktionsmaterial vom Jahre 1918 aus den Erdäulen geholt? Abermals scheint der Bedarf an parlamentarischen Entscheidungen in den Köpfen mancher Kreise noch nicht erloschen zu sein.



Ein beherzigenswertes Sprichwort! Wer sich selbst treu ist, wird immer vor Schaden bewahrt bleiben; er wird den als gut erkannten, natürlichen die Treue halten und sich durch nichts überreden lassen, etwas anderes zu versuchen. Wer es das ideale Kopierschmittel, Schampoon mit dem schwarzen Kopf, einwandlos gebraucht hat, wird sich niemals einen anderen Fabrikat zuwenden, weil er überzeugt ist, daß es ein noch besseres Mittel zur Haarwäsche und -Pflege wie Schampoon mit dem schwarzen Kopf, nicht gibt. Man verlange daher beim Kauf ausdrücklich das oben genannte Fabrikat, kurz gesagt „Schwarzkopf-Schampoon“, und achte genau auf die Schutzmarke „Schwarzer Kopf“!

Ultimo-Engelbot!

Mäntel und Kleider

in unübertroffener Auswahl von erstaunlicher Billigkeit!

Dieses Angebot wird durch seine außerordentliche Preiswürdigkeit verblüffen!

<h3>Mäntel</h3> <p>in moderner Verarbeitung aus Flauch-, Eskimo-, Velour de Laine- und Mouliné-Stoffen . . .</p> <p>Mark 12,— 17,50 26,— 35,— 48,— 54,—</p>	<h3>Kleider</h3> <p>aus Kammgarn-Cheviot, Popeline, Gabardine, Wollripps u. von der Mode bevorzugten Schotten</p> <p>Mark 6,75 10,50 15,— 19,50 25,— 36,—</p>
---	---

Ditto Wirk

GLEIDERSTOFFE GARDINEN AUSSTEUERARTIKEL

Die Firma **Thiele & Franke** ist mit dem heutigen Tage zurückverworfen und wird das Geschäft in früherer Weise weitergeführt.

Die Preise in Weinen, Spirituosen und Likören sind der heutigen Lage entsprechend bedeutend herabgesetzt.

Thiele & Franke
Weingroßhandlung, Likörfabrik
Große Ritterstraße 22

Samstag von 4-9 Uhr an
frühen Speffungen
Gleichfalls empfehle ich **Windbeutel mit Schlagahne, Legeebäd, Forten al. Art, sch. süßl. Kuchenwaren, Pfannkuchen** Bestellungen werden prompt und laubst ausgeführt. Zum Reformationsfest von 1/8 Uhr an **Reformationsbröden** in bekannter Güte.
Feinbäckerei Robert Franke, Gr. Ritterstr. 1.

Industrie · Handel · Wirtschaft

Die Not der deutschen Mühlen.

Auf der Generalversammlung des Vereins Deutscher Mühlenmüller (VDM) in der Halle der Handelskammer und der Mitglieder ihrer Vertretung. Er betonte, daß die Mühlen im letzten unter der Finanzschwäche gelitten haben und in dieser Zeit nicht nur unzureichende Leistungen erzielten, sondern auch an übermäßiger Vergrößerung der Zweigwerke gekümmert worden. Beim Übergang in die freie Wirtschaft mußten zunächst die wichtigsten Unternehmungen angeschlossen werden. Außerdem wird die Lage der Mühlenindustrie noch verschärft durch die Einführung ausländischer Mehl- und durch den überhöhten Preis des Getreides. Die verhältnismäßig gute Ernte bietet an sich die Voraussetzungen für eine ausreichende Beschäftigung der Mühlen. Schon ist die erhöhte Leistung dieser noch nicht einsetzt, da der Konsum sich sehr eingeschränkt und die Mühlen nicht in der Lage sind, Kredite zu gewähren. Die Handelsmüller fordern erhöhten Preis und längere Kredit- und mehr freie Fortbewegung bei den nachgebenden Stellen mit größtem Nachdruck vertreten.

Die Deutsche Bank im ersten Halbjahr 1925.

In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats gelangte der Aufsichtsrat für das erste Halbjahr zur Vorlage. Die Bilanzdaten sind aus den Zwischenberichten im wesentlichen bereits bekannt; das Gewinnergebnis war betrübend. Am dritten Quartal sind die Gewinne in Übereinstimmung mit der allgemeinen Wirtschaftslage naturgemäß etwas zurückgegangen; für das dritte Quartal blühte die Geschäftslage der Kreditinstitute ins Gewicht fallen. Die Kreditoren haben sich auch in den letzten Monaten weiter vermehrt, während eine Aufnahme der Debitoren auf überhöhten reichsumwendigen Warenverhältnisse beschränkt werden konnte.

Leidter Rückgang des Großhandelsindex.

Die am 28. Oktober des 28. Oktober herausgegebenen Großhandelsindex für den 28. Oktober des Monats 21. Oktober (121,3) um 0,6 Prozent auf 120,7 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarverarbeitungsindustrie um 17,7 auf 116,1 oder um 1,4 Prozent nachgegeben, während die Industrieerzeugnisse um 128,3 auf 134,6 oder um 0,6 Prozent anwuchs.

Weitere Entlastung der Reichsbank.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 28. Oktober 1925 hat sich in der dritten Etappenphase der Status der Bank eine weitere beträchtliche Entlastung ergeben. Der Wechselbestand ist um 171,7 auf 181,9 Mill. RM. zurückgegangen. Die gesamte Wechsel-, Scheck- und Giroverpflichtung verminderte sich somit um 178,9 auf 154,2 Milliarden Reichsmark. Außer Zahlungsmitteln sind 98,7 Millionen Reichsmarknoten und 91,7 Millionen Reichsmarknoten in den Händen der Bank zurückgeblieben. Der Umlauf an Reichsmarknoten beträgt demnach 257,2 Millionen, der Umlauf an Wechselmarknoten 410,9 Millionen. Die fremden Gelder zeigen eine Erhöhung um 23,0 auf 614,8 Millionen Reichsmark.

Der Goldbestand erhöhte sich eine Vermehrung um 0,2 auf 1204,7. Der Bestand an bedienungsfähigen Devisen um 1,71 auf 228,5 Millionen, der Bestand an Gold- und bedienungsfähigen Devisen somit um 17,8 auf 1628,2 Millionen Reichsmark. Er deckt den Notenumlauf um 63,8 Prozent gegen 60,3 Proz. in der Vorwoche; die Deckung bei

umlaufenden Noten durch Gold allein beträgt 50,8 Prozent gegenüber 48,3 Proz. in der Vorwoche.

Die Ausfuhr der Lokomotiv- und Waggonbau-Industrie.

Unter dem Druck der Kapitalnot, besonders aber infolge der immer härter werdenden Wirtschaftslage, trugen sich sehr verschiedene Lokomotivfabriken mit der Absicht, den Bau von Lokomotiven einzustellen bzw. Betriebsleistungen in größerem Umfang vorzunehmen. So beabsichtigt beispielsweise Rheinmetall, die Lokomotiv- und die Waggonbauindustrie ganz zu schließen, behält die vorliegenden Aufträge absendend und ausgeliefert sind. Auch Krupp soll Betriebsleistungen seiner Lokomotivfabriken einstellen. Obwohl Einzel-Fabrikanten-Verträge sich nicht abbrechen lassen, ist die Ausfuhr von Lokomotiven und Waggonen erheblich bei, ist auch hier eine Entlastung der Arbeiter in den Abteilungen für Waggon- und Lokomotivbau vorzuziehen. Es besteht keine Aussicht, daß die schwere Lage der Lokomotivindustrie in der nächsten Zeit behoben wird. Die Reichsbank verfügt gegenwärtig über etwa 5000 Lokomotiven, die nicht gefahren werden. Wenn von diesem Material auch ein bedeutender Prozentsatz als unrentabel abgeschrieben oder veräußert für den normalen Verkehr ausgetauscht wird, so dürfte doch eine ganze Anzahl von modernen Maschinen übrig bleiben. Ferner verfügt die Reichsbank noch über etwa 14000 Waggon, die nicht fahren, so daß von Seiten der Eisenbahnen ein Anreiz in nächster Zeit keine nennenswerten Bestellungen, die das Geschick der Lokomotiv- und Waggonfabriken auch nur ausdehnen beabsichtigen, zu erwarten sind. In den Auslandsbeständen kann zurzeit ebenfalls keine Hoffnung gesetzt werden. Die französische Lokomotivindustrie, die früher eine Jahresproduktion von etwa 1500 Stück hatte, stellt, nach eigenen Angaben, jetzt etwa das Dreifache im Jahre her. Aber auch die englische Produktion in Lokomotiven hat nach Beendigung des Krieges bedeutend zugenommen; es sind unter anderem, die täglich eine fertige Maschine herausbringen. Dieser erhöhten Produktion, besonders auch in Amerika, sieht eine wesentlich geringere Nachfrage gegenüber. Es haben deshalb viele die Eisenbahnen in Wirtschaften hinsichtlich nur etwa 30 pSt. des früheren Jahresbesitzes befreit.

Erwerbsgesellschaften.

Dauner Maschinenfabrik. Angesichts der weiteren Verschlechterung der Marktlage ist sich die Dauner-Maschinenfabrik in gleicher Weise wie die übrigen Automobilfabriken genötigt, für die Werke in Unterhiesheim und in Eintracht eine weitere Betriebs-einstellung bezüglich vorzunehmen, was in nächster Zeit die Einstellung von einigen hundert Mann bringen.

Die Aufsichtsräte im Automobil. Die verlastet, gehen die Verhandlungen des Aufsichtsrats mit dem Finanzministerium darauf hinaus, daß die Automobilwerke in Baden befreit wird, die bereits in letzter Zeit zu lauten begehren. Es ist also nicht aufzufassen, daß die ganze Automobilsteuer für einen bestimmten Zeitraum (etwa auf die Dauer von zwei Jahren, mit von anderer Seite genehmigt werden) ganz gestrichelt wird. Vielmehr erfolgt die Abschaffung der Automobilsteuer innerhalb des Bundesgebietes stufenweise, wie die auch bei anderen Steuerfällen nicht selten vorgeht.

In gut unterrichteten Kreisen verläutet nach der Ver. Ver. mit Bestimmtheit, daß die Dividenden für das laufende Geschäftsjahr 6 bis 8 Prozent betragen dürfte. Die Gesellschaft hat sich

offenbar besonders durch den Verkauf ihrer Aktien in gefährlicher Weise häufig zu machen verstanden.

Vom Devisenmarkt.

Devisenkurse vom 30. Oktober.
London 1 Pfund 20,820 Geld, 20,870 Brief; New York 1 Dollar 4,135 Geld; Amsterdam-Rotterdam 100 Gulden 163,70 Geld; Brüssel-Lüttich 100 Franken 19,04 Geld; Oslo 100 Kronen 85,40 Geld; Stockholm 100 Kronen 10,10 Brief; Paris 100 Franken 100,00 Geld; Prag 100 Kronen 104,47 Geld; Bern 100 Franken 17,70 Geld; Rio 100 Kronen 124,2 Geld; Schweiz 100 Franken 80,85 Geld; London-Göteborg 100 Kronen 112,85 Geld; Wien 100 Schilling 55,12 Geld.

Börsen und Märkte.

Berliner Börsenbericht vom 30. Oktober.
Börsennotierungen: Devisenmarkt. Die heutige Börse hat, da die unklare politische Lage weitere Kurse von einer Beteiligung am Börsengeschäft zurückhält. Nach einseitiger Eröffnung, die hauptsächlich ihren Grund in Glattstellungen am Ultimatum hatte, wurde die Stimmung allgemein matter, da die Meldung über den Zusammenbruch des Konzerns der Gummiindustriellen, der übrigens mit dem Reichsverband nichts zu tun hat, sowie die Ertragslosigkeit der Verhandlungen mit dem Bankensortiment in der Anleihepolitik, nachteilig wirkte. Am Rentenmarkt ergaben sich am Teil Aufkäufe von 1-2 Prozent. Derenver verloren 2 1/2 Prozent. Pariser konnten sich etwas besser halten. Auch Elektrizitätswerte zeigten nur mäßige Kursveränderungen bis zu 1 Prozent, wie z. B. bei Siemens & Halske. Warenmarkt. Die meisten Waren sind noch ab und an vorübergehenden Nationalen Marktmarkt 1/2, Maria Theresia 1/4 Prozent. Quantitäten haben durchweg nach. Deutsche Bank verlor 1/4 Prozent. Schiffsaktien waren ebenfalls schwach. Norddeutsche Lloyd hatten ebenfalls 1/4 Prozent ein. Deutsche Reichen gingen etwas in Kurs zurück, hielten sich aber ungefähr auf dem gestrigen Stande. Kriegsmaschinenfabriken und Goldminen brühte gegen weiter zur Schwäche. Im Geldmarkt zeigte sich eine leichte Besserung, das dürfte der Ultima ratio jede Schwärzung vorbeugehen.

Deutscher Produktienmarkt vom 30. Oktober.

Weizen, märkischer, 214-217; Roggen, märkischer, 144-147; Gerste 198-210; Winter- und Sommerernte 191-193; Hafer, märk., 168-178; Weizenmehl 204-206; Roggenmehl 214-224; Weizenkleie 11,8-11,5; Roggenkleie 9-8,8; Haferkleie 28-29; Weizen-Speisekleie 25-27; Butterernte 19-22; Rindfleisch 18-19; Wildschweine 21-22; Rindfleisch 22-25; Rindfleisch 12-12,4; Rindfleisch 14,8-15; Schweinefleisch 21-21,8; Bratenfleisch 8; Tortenfleisch 8,9; Garschinken 13,8-13,7. (Wehl und die übrigen Artikel für 100 Kilogramm. Getreide berichtet sich für 1000 Kilogramm.)

Schlesische Markt vom 29. Oktober 1925.

Auflage: 145 Rinder (davon 17 Ochsen, 34 Bullen, 28 Kalber, 66 Kühe), 670 Schafe, 353 Schafe, 1228 Schweine, auf: 2446. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt 4 Rinder, 66 Kühe, 5 Schafe, 65 Schweine - Kreise für 60 kg. Nebenbeschnitt (in Reichsmark): Ochsen 2, Rindfleisch 40-50, 3, 30-33; Bullen 1, Rindfleisch 20-24, 3, 35-43; Kalber und Schafe 3, Rindfleisch 37-49, 4, 25-35, 5, 20-25; Kalber 2, Rindfleisch 60-70, 2, 50-50, 4, 35-49; Schafe 2, Rindfleisch 40-50, 3, 30-33; Schweine 1, Rindfleisch 90-92, 2, 98-95, 3, 84-89. Bekleidungsgegenstände: Rinder und Schafe (ledert); Kalber (ledert); Schweine (langsam). - Überhand: 48 Rinder (davon 9 Ochsen, 7 Bullen, 17 Kalber, 15 Kühe) sowie 197 Schafe und 20 Schweine.

W o r t e - W e l t

Reinen- u. Baumwollwaren		bei	
Semdentuch beste Qualität, eigene Ausführung Meter von 0,50 an	Wischuch pp. Salksteinen, rot u. blau kariert, bel. preiswert u. solange Vorrat	0,68	
Wettzeug aus feinem Webstoff, mit 2 Riffen, fertig genäht	Wischuch blau u. rot kariert, gut u. kräftig	0,25	
Wettlaken aus feinstem Sinoon, 200 cm lang	1 Hefenapfen, Kaffeebecken mit u. ohne Eisenbeschichtung	1,45	
Wettlaken aus feinstem Sinoon, 150/210 mit Hofbahn	Kaffeebecken mit 6 Gerichten und verschiedenen Formen	3,50	
Frauenlob unv. Seppalin, 1 Hemden- und Kapuzen 10 Meter	Hallortentuch 1. Best. feinstes Webstoff- und Kapuzen 10 Meter	10,50	

Damen-Wäsche	
Damen-Hemd lange Form mit Hofbahn	0,98
Damen-Hemd volle Ärmel mit Hofschürze oder Languet	1,45
Damen-Beinkleid aus bestem Stoff mit Hofbahn	1,30
Damen-Nachthemd aus gutem Stoff, u. Seideret	2,75
Damen-Hemdhoje aus feinem Webstoff, mit Seid. oder Kappellarmatur, u. 5,25 4,50	2,75
Damen-Brinzehood moderne Formen, mit feiner Seideret garniert, u. 4,95 3,75	2,75
Frauen-Hemden aus prima Stoffen, volle Größe, Bordur- und Hofschürze 3,50 3,00	2,75
Damen-Nachtläden in Barchent- und Semdent, mit Seideret oder Languet 4,75 3,95	2,95

Unterfertigung Damen-Konfektion

Kleider- und Seidenstoffe

Kleider-Samt beste floriente Ägypterware, viele neue Modarten 70 cm breit . . . 10,50 9,50 8,25 90 cm breit . . . 13,50 12,50	Dopeline, Serge und Croix gute Qual., in schön. Farben, reine Wolle, ca. 90/100 cm br. 8,90 4,75	2,75
Für Ballkleider alle neuen Farben in Zaffelstoffen 59,90 cm 9,50 8,90 Serge de fine 100 cm 9,50 8,50 Wollstoffe prima Qualität 59/90 7,80 6,50 4,50 3,50	Colonne und Marocain für Zanzu- und Gesellschaftskleider, in unvergleichl. Farbenanwahl, Wolle in Güte ca. 90/100 wech. . . 9,50 7,00	4,95
Seiden-Damasse halbfeld, und reinfeld, Qualitäten 85 cm br. . . 10,25 8,90 5,75 4,50	Chardaine für Kostüm- und Kleider, hal. Qualit., in modernen Farben, reine Wolle, ca. 180 cm breit . . . 9,75 6,95	4,75
	Rins-Velour Wästel, extra schwere Qualität, reine Wolle, 180 cm breit . . . 6,80	6,80

Möbelfstoffe - Decken - Teppiche

Gobelin für Sofa- und Sesselstoffe, gute haltbare Qualität in vielen mod. Mustern, 180 cm breit . . .	4,50
Wokett für Stuhlgarnitur, gute kräft. Ware, in schönen Mustern, 180 cm breit	8,00
Zischdecke Kostelinen, in verschied. schönen Mustern und Farben 180/180 . . .	3,65
Divanbede gute schwere Gobelin-Ware in viel. modernen Mustern . . .	11,50
Zute-Teppiche sehr praktisch im Gebrauch ca. 190x200 160x240 200x300 15.- 24.- 32.-	
Boucle-Teppiche in vielen modernen Farben und Mustern ca. 150x200 160x240 200x300 33,50 49,50 76.-	
Arminier-Teppiche nur beste Qualität in besten großer Auswahl ca. 190x200 160x240 200x300 39.- 54.- 57.-	

Für Auswärtige beste Bahnverbindung mit Linie 7 bis vor unser Haus. - Bei größeren Einkäufen reservieren wir Waren bei entsprechender Anzahlung bis auf die Dauer von 6 Wochen.

Verwand nach auswärtig portofrei!

Verwand nach auswärtig portofrei!

BRUMMER BENTAMIN

HALLE · GR. ULRICHSTR. 22 - 24 · RANNISCHER PLATZ



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem so schweren Verlust von allen Seiten zuteil geworden sind, sagen wir nun auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Gustav Schmidt u. Frau
nebst Angehörigen
Merseburg, den 29. Oktober 1925.

Sonnabend, den 31. Oktober 1925, abends 8 Uhr
Eternabend der Volksschule II
in der „Turnhalle“
(Eternabend von Frau Votke.)
Eintritt frei! — Eintritt frei!
Eternabend.

Morgen auf dem Wochenmarkt und zum Jahrmarkt:
Händleraal, die bekannten Goldfischbücklinge, geräucherter Seelachs, geräucherter Kobbarisch, geräuch. Seelisch und prima Speckhälften, frischer Fisch und grüne Beringe.
Otto Jäger, Reichstraße 31.

Schlafstelle frei!
Kl. Siedstraße 3a.
2 leere Räume
zu gewerblichen Zwecken sofort zu vermieten. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer und Küche
separater Eingang, Mitte der Stadt, zu vermieten. Also mit Preisangabe unter 2594 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Sehr möbliertes Zimmer
zu vermieten. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Sehr gute Schlafstelle
an 2 bessere Betten z. verm. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Beischnagelmeisfreie Wohnung
3 Zimmer, Küche, Bad, von künftigen Ehepaar gegen Doppelkassenschein von 2000 gelöst. Ringstr. unter 257 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Freundlich möbliert. Zimmer
für alle Herrn od. Damen u. 258 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Wohn- und Schlafzimmer
mit Bad und Telefon von künft. Ehepaar gelöst. Ringstr. unter 257 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Modernster, großer, heller Kinderwagen
billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Neu erschienen!
Taschenfahrplan
Winter 1925/26
der
Elektrischen Ueberlandbahnen
Merseburg—Halle
Merseburg—Mücheln
Merseburg—Rössen—Dürrenberg
mit
Angabe der Zugverbindungen
Corbetha—Merseburg—Halle
Merseburg—Mücheln
Merseburg—Schafstädt.
Preis 20 Pfg.
Buch- u. Kunstdrucker
Th. Rößner.

Unsere Waren-Niederlage im Paul Harnischechen Grundstück zu Merseburg, Oelgrube 1, haben wir als eigene Filiale übernommen. Herr Paul Heilig ist als Geschäftsführer bestellt.

Die Läger in
Herren-, Knaben- und Berufs-Kleidung
sind bedeutend vergrößert
und die Auswahl ist reichhaltiger gestaltet.

Wir bieten dort dieseben guten Qualitäten und die bekannt billigen Preise wie im Hauptgeschäft in Halle.

Herren-Anzüge 68.00 55.00 45.00 35.00	Winter-Ulster 75.00 60.00 49.00 45.00	Arbeitshosen 9.00 7.00 6.50 5.75
Herren-Sport-Anzüge 65.00 55.00 45.00 35.00	Winter-Paletots 80.00 60.00 55.00 50.00	Breeches 13.00 15.00 11.00 9.50
Manschester-Anzüge 45.00 42.00 36.00	Winter-Joppen 35.00 28.00 24.00 18.00	Strickjacken 12.00 10.00 8.00 6.00

Otto Knoll Nachf., Halle a. S., Filiale Merseburg, Oelgrube 1.

Die Eröffnung meiner neuerrichteten Speise- und Gastwirtschaft zum

„Burgschenk“

findet am Sonnabend, den 31. Oktober statt.
Hierzu laden wir alle Freunde und Gönner herzlichst ein

Otto Schenk und Frau.
Obere Burgstraße 5

Zum Ausschank gelangt das bekannte
Freyberg Drei Eff hell u. dunkel.
Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt.

Einer sagt's dem andern!



Empfehle:
Prima Rindfleisch,
Schweine-, Kalb- und
Lammfleisch,
sowie alle Sorten hauslich
Wurst zu billigen Preisen
Ernst Baummann,
Gostardstraße 20.

Ein
Kartoffeldämpfer
(ungebraucht) und
ein eiserner Ofen
zu verkaufen. Zu erfragen
Windberga 3.

Kinderwagen
zu verkaufen.
Leichtstr. 1, Erdgeschoss

1000 DAMEN
-Kleider -Mäntel -Blusen

stehen zum äußerst günstigen Verkauf bereit!

Um jedem eine Anschaffung bei dem nahenden Winter zu ermöglichen, setzen wir als Sonderangebot für diese Woche die Anzahlung äußerst niedrig. // Unser gewaltiges Lager steht mit sehr niedrigen Preisen in seiner Fülle an Auswahl bereit.

Waren bis zu 25 Mk. Waren bis zu 50 Mk. Waren bis zu 75 Mk.
5 Mk. Anzahlung 10 Mk. Anzahlung 15 Mk. Anzahl. usw.

Was wir führen ist nur in unvergleichlicher Qualität, tadellosem Stoff u. musterbilligster Verarbeitung. Das Einkaufs- bis Eleganzstück finden Sie in unserem so besond. sorgfältig behand. Lager.

Außer den oben angeführten Artikeln offerieren wir zu denselben günstigen Bedingungen:
Herren-Anzüge, Ulster, Schuhwaren, Pelze, Bott- u. Leibwäsche in jeder Art
Bei genügendem Anweis sofortige Mitgabe der Waren.
Große, helle Verkaufs- u. Anprobierzimmer, gute Bedienung

Wäsche- und Konfektions-Vertrieb
Halle an der Saale Große Ulrichstraße 4, 1. Etage
Gegenüber der Nordseeischhalle

Linoleum-Teppiche

2x2 m **16.00** Mk.
2x2½ m **20.00** Mk.
2x3 m **24.00** Mk.

Linoleum-Läufer

67 cm br. **2.50** Mk. m
67 cm br. **3.30** Mk. m
90 cm br. **4.40** Mk. m

Wachstuch-Tischdecken

□ m **1.50, 2.90** Mk.

Abgepaßte Decken
neuele Müller
3.50 Mk., 4.50 Mk., 5.50 Mk.

Wasserleitendes Wandspanner

Hans Käther

Edeleine Ritterstraße.

Auf
Herrenhüte
und sämtliche
Mützen
10%
bis 7. November.

J. G. Ananth & Sohn

Korsett-Haus Emmy Cappel
am Damme
Elegante Anfertigung nach Maß.
Stets großes Lager modernster Hüftenkorsetts, Korsetts, Hüftenkorsetts sowie täglich empfohlene Leibbinden, Panty, Unterwäsche, Strümpfe, Corsets, an Sitz und Bequemlichkeit von keinem Fabrikat der Welt erreicht.

Ein Posten
Kinderjweater
prima Wolle
weit unter Preis
Schalk, Oelgrube

Aug. Kaiser's
Holzwarengeschäft
Merseburg, Langhäger Str. (Deutscher Hof)
empfiehlt sein großes Lager
Baumpfähle, Leisten, Sägeböcke,
Wohlböcke, Wälschleichen, Wälschle,
Schleifen, Baumstämme, Stämme,
Schleifen, Balkenwaren, Korte
Oberländer Handwagen usw.

Empfehle
zur jetzigen Monatszeit meine großen Bestände an
5 b f b ä u m e n
in den besten Tafel- und Wirtschaftsorten, sowie
Berenobst, Rosen und edle Weine.
Otto Wittenbecker,
Gartenbaudeckel, Fischerstraße 21.
Die Konkursmasse des Industrie-Kaufhauses verkauft ab heute die Restbestände mit **20% Rabatt**, Süte mit **30% Rabatt**.
Der Konkursverwalter.

Wettbewerb-Verkauf

Unsere 31 Abteilungen treten untereinander in einen interessanten Wettbewerb.

Jede Abteilung soll zeigen, was sie bei größter Anstrengung zu leisten vermag in bezug auf Preiswürdigkeit, Qualität und Auswahl. Um die Abteilungsvorsteher anzuspornen, haben wir für die beste Lösung dieser Aufgabe Preise ausgesetzt. Wir bitten unsere werte Kundschaft Schiedsrichter zu sein.

Seiden- und Kleiderstoffe	Damen-Konfektion und Putz	Wäsche — Schürzen	Trikotagen — Wollwaren	Haarwollwaren
Brillantside 1.85 weschbar, in ca. 30 Farb. Mir.	Schottenkleidchen 2.90 reizende Muster, Größe 45/55	Damen-Untertailen 75 a. gut. Wäschest., m. Stick. Stick.	Kinder-Normal-Anzüge 1.25 Größe 60 Jede weitere Größe 20 J. mehr	Handtuchstoffe gute Qualität für Stufe a. Küche, Mir. 65 43
Waschsamt in den neuest. Farben Mir. 3.20	Kleider Jumperform, aus Meraner-Streifen mit Seidenkrav. 4.95	Büstenhalter 85 aus feinstd. Wäschestoff. Stick.	Damen-Schlupfhosen 1.65 farb. u. ger. Innenweite Paar	Hemdentuch ca 50 cm br. gute Ge-Mir. 95 75
Crêpe de chine unsere Spezial- qual., ca. 100 cm br., in allen Farben 5.80	Wintermäntel 6.90 aus molierten Fursch-Stoffen	Damen-Hemden 1.25 m. Hobissaumlangeweite Stick.	Herrn-Normalhemden 2.45 vollgemischt Stück	Hemdenflanell gestreift, schöne, Mir. 75
Eoltenno Wolle mit Seide, in doppeltbreit., in großen Farbensortim. Mir. 5.80	Glockenmäntel „die gr. Mode“, a. Velour u. Filzgest. Stoffen, moderns Farben 29.50	Dam.-PrinzeBröcke gut. Form, m. Stick.-Eins.gern. Stück 2.90	Kinder-Garnituren reine Woll 2.75 gerahmt, Sobal u. Mütze aus.	Körperbarbant weiß, ca. 80 cm br. vort. Qual. L. einwärts, m 90 85
Körper-Velvet gute, florieste Qualität ca. 70 cm br. 7.80	Ein Posten Damenhüte 80 aus Filz oder Altkohle Stück	Jumper-Schürzen 1.25 gestreift, m. farb. Paspel. Stück	Damen-Westen ohne Ärmel 4.25 Kammern plattiert Stück	Blusenflanell 1. mod. Str. Sporth. Blumen a. Schifazanz. Mir. 95 85
Hauskleiderstoffe doppelt breit, gute Qualitäten Mir. 1.10	Ein Posten Damenhüte 2.80 a. Samt, Seide, Filz od. Bd. Stick.	Jumper-Schürzen aus. Seid. in viel schön. Mustern Stück 2.95	Sportjack. f. Damen u. Herren reine Woll, in vielen schönen Farben Stück 12/75 10/75	Inlett gute rote Kfarware Bettbreite Mir. 2.40 Kissbreite Mir. 1.45
Popeline reine Woll, doppeltbreit., in ca. 30 Farb. Mir. 2.80				Schlafdecken schwere Ware Stück 1.50
Karos und Streifen ca 100 cm breit, reine Woll, in gr. Ausmusterung Mir. 4.90				Tischdecken karret, gute leinenerige Qualität Stück 1.65
Gabardine ca. 130 breit. 5.50				Bettücher mollige Winter- vere Stück 3.40 2.90
Mantel-Velour ca. 130 cm breit Mir. 5.80				Bettbezüge mit Kissen weiß, a. gut. Wäschestoff Garn 5.90

Wir vergüten Ihnen bei Einkäufen in unserem Hause die Hin- und Rückfahrt 3. Kl. zu unseren bekannten Bedingungen.

Nussbaum

Halle a. S. Das Kaufhaus für alle Gr. Ulrichstr. 60-61

Große Sendung Puppenwagen

eingetroffen!

Alle Puppenwagen-Verbeke werden neu bezogen und garniert bei

An der Gelfel 8 **Karl Seifering** An der Gelfel 8

Einen Qualitäts-Kinderstiefel

vom besten Strapazierstiefel an bis zum feinsten weichen Vorkalbfüßel in schönen bequemen Formen finden Sie bei mir in sehr großer Auswahl.

Sonders empfehlen möchte ich meinen sehr gut bewährten orthopädischen Kinderstiefel, den

Dr. Rumpfs Knöchelstützer

für Kinder mit Senkfuß, oder mit schwachen und krummen Beinhän.

Bestehen Sie bitte mein Feinier!

Frdr. Grahmann Ww. Schuhwaren Sälterstr. 20

Schießklub Merseburg

Sonntag, den 1. November im Gasthof „Sächsischer Hof“

Gr. Preisschießen

Mitglieder und Freunde des Schießsports werden hierdurch freundl. eingeladen. Der Vorstand.

Achtung!

Gastwirtschaft z. Bahnhof Frankleben

Gr. Zimmerjungen-Preisschießen

Heute Freitag, den 30. Oktober, Sonntag den 1. November und Freitag, den 6. November Schluß des Schießens mit Preisverteilung am Sonntag, den 8. November. Die Preise betragen aus: 1 Fahrrad, 1 Regulator und 8 fünfzig Pf. Briefe.

Es laßt nochmals freundlichst ein

Der Sportverein Frankleben.

Michel

Unserer verehrlichen Kundschaft, sowie unseren werten Geschäftsfreunden die ergebene Mitteilung, daß wir vom 1. November d. J. ab unsere Büroräume und unser Hauptlager vom Neumarkt Nr. 67

nach der Nulandstraße

in das Grundstück des Herrn Louis Weniger, dicht am Güterbahnhof, verlegen.

Wir bitten, von diesem Zeitpunkt ab im schriftlichen und Kassenverkehr sich nur dieser Anschrift zu bedienen.

Merseburg, im Oktober 1925.

Michel-Brikett-Verkaufsstelle
m. b. H.

Lesf. den. Merseburger Korrespondent.

Die richtige Kleidung zum richtigen Preise

immer in größter Auswahl fertig am Lager

Winter-Ulster beliebte Schwedenform, 2 reih., Ulster mit Isom Rücken, Kinnst. u. solid Qualit. 49.- 45.- 42.- bis 30.-	Herren-Anzüge neuester Ausmusterung, mit besten Zutaten 60.- 53.- 45.- bis 30.-	Winter-Joppen mit und ohne Falte, warm gefüttert, kaffige Lodenstoffe in schönen Farb. 58.- 45.- 36.- bis 16.75
Winter-Ulster eleg. Ausföhrung mit Kückensteppfatur in sehr molligen Qualitäten 110.- 90.- 75.- bis 60.-	Herren-Anzüge Ersatz für Aachener und Cabardinstoffen 115.- 95.- 80.- bis 63.-	Gehrock- und Smoking-Anzüge in bester Ausföhrung, tief schwarze Qualitäten 135.- 115.- 95.- bis 80.-
Winter-Paletots schwarz Eskimo melton mit Samtkragen auf Winterseerge 120.- 105.- 93.- bis 50.-	Loden-Mäntel verschiedene Facons und Farben, bester impreglierter Strichloden 45.- 39.- 36.- bis 25.-	Hosen gestreift Kammgarn und solide Buxkin - Qualitäten, auch für Korpalente Figuren bis 150 cm Bundweite 27.- 24.- 19.- bis 4.50
Gehrock-Paletots flotte Form, schwarz u. melange, besond. für junge Herren 110.- 95.- 90.- bis 75.-	Gummi-Mäntel Raglan und Schwedenform, beste Gummierung, Öper, Covercoat, Stoffbezug 45.- 40.- 35.- bis 19.75	Bröches-u. Knickerbocker-Hosen Manch., Cord, Donegal, Velvetin, m. Doppelgestanz 30.- 21.- 17.- bis 6.-

Windjacken nur wasserdichte Qual. 22.50 bis **13.00**

Knabenkleidung in reichhaltigster Auswahl

Manchester-Anzüge gefüttert, lang oder kurze Hosen von **35.00** an

Oskar Zimmermann, Merseburg Gotthardstr. 25

Große Vorräte

in

- Loden-Anzügen
- Loden-Joppen
- Loden-Mänteln
- Sport-Joppen
- Sport-Anzügen
- Sport-Hosen
- Sport-Mänteln

Billigste Preise!
Kulante Bedienung.

Mildebrandt
Kleino Ritterstrasse 13.

Wochen Sonnabend

Schlachtefest
Freitag 1/9 Uhr bei Heide
P. Naumann, Sand 74.

